

Elke Zehetner
Fraktionsvorsitzende SPD Penzberg
Heimgartenstraße 6a
82377 Penzberg



Tel. 0172/9782377
E-Mail: elke.zehetner@spd-penzberg.de

Datum: 26.06.2026

Stadt Penzberg
Herrn
Ersten Bürgermeister Thomas Kopf
Karlstr. 25
82377 Penzberg

Ø Fraktionen im Stadtrat
Ø Presseverteiler

Antrag zur Entwicklung eines kommunalen Hitzeschutzkonzeptes und eines Hitzeaktionsplans

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,

im Auftrag der SPD-Stadtratsfraktion und des SPD-Ortsvereins Penzberg stelle ich folgenden Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Penzberg möge beschließen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Referentinnen und Referenten des Stadtrates, den örtlichen Rettungsorganisationen, den sozialen Einrichtungen sowie weiteren beteiligten Institutionen (z.B. auch Kitas, Schulen und Seniorenheimen) ein zeitnah realisierbares, niederschwelliges kommunales Hitzeschutzkonzept einschließlich eines Hitzeaktionsplans zu erarbeiten und geeignete Fördermöglichkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen zu prüfen.

Bereits bestehende Maßnahmen und Planungen der Stadt sind dabei zu berücksichtigen.

Perspektivisch soll das Hitzeschutzkonzept Bestandteil eines umfassenden kommunalen Klimaanpassungskonzeptes werden.

Das Hitzeschutzkonzept sollte insbesondere folgende Schwerpunkte umfassen:

- Schutz besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen, insbesondere Seniorinnen und Senioren, Kinder, Menschen mit Vorerkrankungen sowie Menschen mit Behinderungen.
- Ausbau von Schattenflächen und Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Raum.
- Prüfung geeigneter Entsiegelungsmaßnahmen und weiterer Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas.
- Einrichtung und Kennzeichnung öffentlicher Trinkwassermöglichkeiten.
- Regelmäßige Information der Bevölkerung über geeignete Hitzeschutzmaßnahmen sowie gut sichtbare Bereitstellung entsprechender Informationen auf der Internetseite der Stadt.
- Entwicklung eines kommunalen Hitzeaktionsplans mit klaren Zuständigkeiten und Abläufen bei längeren Hitzeperioden.

- Jährliche Überprüfung und Fortschreibung des Hitzeaktionsplans gemeinsam mit den beteiligten Institutionen.

Begründung:

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Penzberg deutlich zunehmend spürbar. Heiße Sommertage und längere Hitzeperioden treten häufiger auf und stellen insbesondere für ältere Menschen, Kinder sowie gesundheitlich vorbelastete Personen eine zunehmende Belastung dar.

Als Stadt tragen wir Verantwortung, unsere Bürgerinnen und Bürger bestmöglich vor den gesundheitlichen Folgen extremer Hitze zu schützen. Ein kommunales Hitzeschutzkonzept schafft hierfür eine strukturierte Grundlage und ermöglicht es, besonders belastete Bereiche frühzeitig zu erkennen sowie geeignete Maßnahmen gezielt umzusetzen.

Hierzu zählen unter anderem mehr Verschattung und Begrünung im öffentlichen Raum, zusätzliche Trinkwassermöglichkeiten, eine verständliche Information der Bevölkerung sowie klar geregelte Abläufe für den Umgang mit Hitzeereignissen. Gleichzeitig stärkt das Konzept die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadtrat, Gesundheitswesen, Rettungsdiensten und sozialen Einrichtungen.

Viele dieser Maßnahmen können durch Förderprogramme des Bundes und des Freistaates Bayern unterstützt werden. Ein kommunales Hitzeschutzkonzept verbessert die Vorsorge, erhöht die Widerstandsfähigkeit unserer Stadt gegenüber den Folgen des Klimawandels und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Gesundheit und Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger.

Wir bitten daher den Stadtrat um einen wohlwollenden Beschluss zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Penzberg.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Zehetner
Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion Penzberg

